



Frühlingsboten auf Hermannswerder

## Ostern – Das Fest des Lebens

Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck

Die Farben des Frühlings sind kräftig und schön. Es sind die Farben der Tulpen und Forsythien, der Narzissen und Hyazinthen, des frischen hellen Grüns der Blätter an den Bäumen. Die Klänge des Frühlings sind das Zwitschern der Vögel. Sie erzählen vom erwachenden Leben und von der wunderbaren Schöpfung Gottes. Und die wärmenden Strahlen der Sonne lassen uns Gottes Liebe spüren. Mit der Sonne im Gesicht sieht gleich alles anders aus. Wie gut es tut, wenn es um uns herum wieder bunter wird, wenn die grauen Tage verschwinden. Grund genug, das Leben zu feiern!

Am 1. April feiern wir Ostern. Das ist kein Aprilscherz.

Nein, Ostern ist der höchste kirchliche Feiertag der Christenheit. An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Wir feiern, dass Jesus den Tod überwunden hat. „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ so rufen wir Christen es uns am Ostermorgen zu.

**Hoffbauer** STIFTUNG

Die Frauen, die damals dabei waren, als Jesus durchs Land zog, die dabei waren, als er den grausamen Tod am Kreuz starb, sie konnten die Frühlingssonne nicht genießen und sahen nicht das erwachende Leben an diesem Morgen. Sie waren noch ganz gefangen in Schmerz und Trauer

über den Tod Jesu. Und nun wollten sie zum Grab, um den Leichnam Jesu zu salben. Doch das Grab war leer. „Jesus ist auferstanden“ sagt der Engel zu den Frauen und sie beeilen sich, diese unglaubliche Nachricht den Jüngern weiterzusagen. Erst ganz langsam und dann immer schneller breitet sich diese unglaubliche Nachricht aus. „Der Herr ist auferstanden!“

Ostern ist das zentrale Ereignis des christlichen Glaubens. Es ist ein Fest des Aufbruchs, der Hoffnung und des Lebens. Ostern will uns die Augen öffnen und unseren Blick hinlenken auf das, was für unser Leben wirklich wichtig, lebenswichtig ist. Alles Schmerzhaftes in unserem Leben, alles Leid und alle Ver-

wundungen trüben unsere Augen.

Doch Ostern schenkt uns wieder Hoffnung und Licht. Dem Tod ist die Macht genommen. Er bestimmt nicht mehr unser Leben. Wir können alles – auch das Leid und den Schmerz – in einem anderen Licht sehen und die leuchtenden Farben des Lebens in all seinen Facetten wahrnehmen. Wir können Ostern feiern und uns neu darauf einlassen und es wie die Farben und Melodien des Frühlings in uns aufnehmen.

Ostern ist die Zusage, dass es weitergeht, dass wir weiterleben können, dass keine Dunkelheit so tief ist, dass Gottes Licht sie nicht erreichen kann. Frohe Ostern. •

**Leben Weben 2018**

Veranstaltungsreihe des Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Potsdam im Weberhäuschen Babelsberg

**Begreifen, was nicht ist. Emails nach dem Tod meiner Tochter**

15.03.2018, 19:00-21:00 Uhr mit Daniela Berg, freiberufliche Theologin, Trauerrednerin und Supervisorin, Potsdam •

**Nähe und Distanz**

26.04.2018, 19:00-21:00 Uhr mit Miriam Stamm, Hospizkoordinatorin und Palliative Care Trainerin •

**Südwestkirchhof Stahnsdorf 31.05.2018, 16:00-19:00 Uhr**

Führung über den Südwestkirchhof Stahnsdorf durch Olaf Ihlefeld, Verwalter Südwestkirchhof Stahnsdorf. **Treffpunkt:** Eingang Bahnhofstraße 2, 14532 Stahnsdorf. •

**Konfirmandenfahrt**

09. bis 11.03.2018 ins Forsthaus in Klein Bademeusel •

**Osterfest auf Hermannswerder Tischabendmahl am Gründonnerstag**

29.03.2018, 16:30 Uhr

**Musikalische Andacht zur Sterbestunde**

30.03.2018, 15:00 Uhr

**Familienandacht am Karsamstag**

31.03.2018, 17:00 Uhr Familienandacht und Passionsspiel mit anschließendem kleinen Feuer vor der Kirche.

**Ostersonntag**

01.04.2018

5:00 Uhr Osterfeuer und Begrüßung des Sonnenaufgangs,  
6:00 Uhr Osternachtsfeier,  
7:00 Uhr Osterfrühstück,  
9:00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche. •

## Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden Konfirmation auf Hermannswerder

Diakonin Anja Beck-Rühling

**Z**ur Vorbereitung auf die Konfirmation am 22. April 2018 um 10:00 Uhr gehört auch unsere Konfirmandenreise vom 9. bis 11. März 2018 ins Forsthaus Klein Bademeusel.

Wir wollen auf unserer Konfirmandenreise „I believe I can fly – Vom Fliegen und Träumen“ in besonderer Weise den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden gestalten und vertiefen.

Wir werden zurückschauen in die Träume der Kindheit: Erinnerst du dich an deinen ersten Berufswunsch? Was hast du am liebsten gespielt? Was waren deine Lieblingsge-

schichten und Träume? Gibt es ein Essen, das dich sofort an ein Gefühl deiner frühen Kindheit erinnert?

Und wir werden ein wenig fliegen und flügge werden und darauf schauen: wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Was ist mir wichtig? Welche Gaben habe ich bekommen? Wo ist mein Platz? Und was ist Gottes Geschenk und Versprechen an mich?

Wir freuen uns auf ein tolles Konfirmationswochenende: Veit Völkner, Elisabeth von Goldbeck und Anja Beck-Rühling.

Die Gemeinde lädt herzlich zur Konfirmation ein.

**Unsere KonfirmandInnen:**

Joris Hunold  
Felix Nietzsche  
Fiona Diener  
Marie Hebling  
Moritz Marczak  
Amelie Topp  
Ronja Meike  
Teresa Hagedorn  
Thyra Schünemann  
Johanna Leupold  
Daniel Vohland  
Pia Poppndiek  
Ida v. Barby  
Stella Dannenberg  
Lara Enk  
Friedrich Lieback  
Tilman Selle. •

## Das musikalische Nashorn

Richard Schubert, landeskirchlicher Studienleiter für kulturelle Arbeit a.D.

Der Prophet Jesaja verhielt dem israelitischen Volk einen endzeitlichen Wandel zu Gerechtigkeit und einem universalen Frieden und er prophezeite die Ankunft des Messias als „gerechten Richter und Retter der Armen“. In seinen sehr bildreichen Beschreibungen dieser zukünftigen Welt findet man den Satz: „Auch die Löwen werden Stroh fressen wie die Ochsen“. (Jes. 11,7.)

Diese Allegorie hat der Autor und Theaterschriftsteller Peter Hacks zur Grundlage ei-

ner wunderbaren Geschichte gemacht: „Das musikalische Nashorn“.

Die Löwen bleiben Löwen, aber aus den Ochsen werden Nashörner wie sie zu den steppenhaften Regionen des heißen Südens gehören. Ein junges Nashorn aus der großen Nashornherde ist musikalisch und schwärmt vom Komponisten Haydn. Sein Horn wird zum Musikinstrument.

Doch eines Nachts kommen die Löwen. Sie wollen frisches Fleisch und greifen die Nas-

hornherde an. Verteidigung und blutiger Kampf? Der Hornist und seine Musik schaffen das Unglaubliche: Ein Leben zwischen Geschöpfen aller Art und Rasse in Frieden und Kultur.

Wie es dazu kam, spielt und erzählt in einer dramaturgischen Fassung des Kinderbuchs die Theatergruppe Laiosi. Herzliche Einladung zur Passionsandacht am Karsamstag um 17:00 Uhr in der Inselkirche auf Hermannswerder mit anschließendem Osterfeuer. •

## „Hallo, schön, dass du da bist ...“

Friederike Wallner-Zimmer

**W**ird es hoffentlich in naher Zukunft bei uns auf der Insel für unsere Kleinsten heißen. Es soll einen Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren geben, bei dem Sie, liebe Eltern, mitbe-

stimmen und mitgestalten können. Alle neugierigen und interessierten Eltern (und Großeltern) sind herzlich am **15. März 2018, 19:30 Uhr**, in den Gemeinderaum, Hermannswerder 8A, eingeladen.

Dort werde ich Ihnen das Konzept vorstellen und – wer weiß – vielleicht findet sich an diesem Abend schon eine kleine Arbeitsgruppe. Ich freue mich auf Ihr Kommen! •

# Weniger spielt mehr

## 27. Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam 2018

Thomas Lösche

**Wenn wir spielen, entfalten wir Potenziale. Wir werden kreativ, fühlen uns lebendig. Im Spiel begreifen wir uns und das Leben.**

Tierbeobachter stellen fest: je intelligenter ein Tier ist, desto mehr spielt es. Die Lernpsychologie nennt es selbstorganisiertes, intrinsisch gesteuertes Lernen. Das völlig absichtslose Spielen sorgt für die besten Vernetzungen im Gehirn. Kinder suchen sich intuitiv die Spielformate selbst, die zu ihren Bedürfnissen und ihrer Entwicklungsstufe passen.

In dem Buch „Psychologie des Kinderspiels von den frühesten Spielen bis zum Computerspiel“ schreibt Hans Mogel, Professor für Psychologie: „(...) Gutes Spielzeug hingegen gibt dem Kind echten Handlungsspielraum, es ermöglicht dem Kind, seine eigene Wirklichkeit und seine kreative, von ihm selbst aus-

gehende Fantasie im Spiel zu vereinen. (...) Gutes Spielzeug ist für das Kind lebensnotwendig.“

Expertinnen und Experten stellen fest, dass sich das Spielen der Kinder zu verändern beginnt. Der soziale, motorisch-haptische Charakter des Spiels, den die traditionellen Spiele beinhalten, geht weitgehend verloren. Tasten, Maus und Monitor sind ein echter Konkurrent geworden. Die Attraktivität von Spielformen, die an Medien und Materialstrukturen gebunden sind, steigt drastisch. In der Fachliteratur spricht man von „Verhäuslichung“ der Kindheit, die mit steigender Bewegungsarmut einhergeht. Natürlich gibt es sie noch, die „halbwildern“ Spielräume mit Pfützen und Matsch, mit Stöcken, Moos und Wasser zum Anstauen. Aber werden sie genutzt? „Stubenarrest“ verordnen sich Kinder heute meist selbst.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die Spielpädagogik? Vor welche Herausforderungen wird sie gestellt? Selten war die öffentliche Diskussion über mögliche sozial-emotionale Risiken bestimmter Spielbereiche so kontrovers wie heute. In einer Lebenswelt, die Spielmöglichkeiten und Spielräume eher einschränkt und fremdbestimmt, sehen SpielpädagogInnen heute ihre zentrale Aufgabe darin, die „natürliche“ Spielfähigkeit wieder herzustellen.

Das Bildungsforum Internationaler Spielmarkt Potsdam nimmt sich unter dem Motto „weniger spielt mehr“ dieser Problematik am 4. und 5. Mai 2018 an. Es wendet sich an alle, die pädagogische Verantwortung tragen und lädt ein zum Mitspielen, Mitdenken und zum sich Einmischen in den Diskurs. •

## Pflege in Not Brandenburg

Helga Zeike

Die Beratungsstelle „Pflege in Not Brandenburg“ arbeitet landesweit als Anlaufstelle bei Problemen durch Überforderung und Konflikten in der Pflege älterer Menschen und richtet sich an alle Beteiligten (Gepflegte, Angehörige, professionelle Pflegekräfte, Nachbarn oder ehrenamtlich Begleitende).

In einem ersten Telefonat, das auf Wunsch anonym geführt wird, können die Anrufenden ihre Sorgen, Nöte und Schwierigkeiten schildern. Sie werden in praktischen Fragen neutral beraten und ggf. an fähige

Partner (Pflegestützpunkte, Demenzberatungsstellen etc.) weitergeleitet. Das Gespräch entlastet und bereitet Wege für tragfähige Lösungen.

„Pflege in Not Brandenburg“ bietet begleitende Gespräche, geführte Familienkonferenzen und Mediationen an, um den Konflikt zu klären und eine gute Pflegesituation wieder herzustellen.

Ab sofort erreichen Ratsuchende die Beratungsstelle unter einer neuen kostenfreien Telefonnummer – 0800 265 55 66.

Montags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr und mittwochs von 14:00 bis 18:00 Uhr ist am Telefon direkt eine Mitarbeiterin für die Ratsuchenden da. Zu allen anderen Zeiten ist ein Anrufbeantworter rund um die Uhr geschaltet, und ein Rückruf der Beraterinnen erfolgt so bald wie möglich.

Nach dem ersten telefonischen Kontakt können persönliche Gespräche auch in der Beratungsstelle stattfinden. Ebenso ist ein Hausbesuch oder Besuche in Pflegeeinrichtungen, bei Bedarf auch landesweit, durch die Beraterinnen möglich. •

### Konfirmation

In diesem Jahr werden am **22.04.2018, 10:00 Uhr** in der Inselkirche Hermannswerder 17 junge Menschen konfirmiert. •

### Hoffbauer Gala

**07.05.2018, 18:30 Uhr** im Nikolaisaal Potsdam  
Kartenreservierungen nimmt ab sofort Heike Eskandarinezhad unter **0331 23 13 103** entgegen •

### Himmelfahrt im Babelsberger Park

Auch in diesem Jahr laden wir zum Himmelfahrtsgottesdienst, am **10.05.2018**, in den Babelsberger Park ein. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Babelsberg und Oberlinhaus feiern wir den Gottesdienst am Ufer des Tiefen Sees am Kleinen Schloßchen. Dieser Gottesdienst beginnt um **11:00 Uhr**. •

### Segensklänge 2018

**25.03.2018, 16:00 Uhr**  
Georg Schützler: „Sodom und Gomorra – Auflösung eines Albtraums“; Verabschiedung von Pfarrer Johannes Lehnert •

### Passionsspiel

**31.03.2018, 17:00 Uhr**  
Das musikalische Nashorn •





**Vollendetes Leben**

**Helga Heilmann**, 87 Jahre  
**Lothar Janzen**, 93 Jahre  
**Sieglinde Hartung**, 80 Jahre

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

2. Timotheus 1,7

**Taufen**

**Matheo Nitschke**  
**Lutz Helbig**

„Es ist segensreicher zu geben als zu nehmen“. Apg 20,35

**Pfarramt und Gemeindebüro**

Hermannswerder 8A  
 14473 Potsdam

*Pfarrer Johannes Lehnert*  
 johannes.lehnert@hoffbauer-stiftung.de  
 Tel. 0331 23 13 104

*Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck*  
 v.goldbeck@evkirchepotsdam.de  
 Tel. 0331 23 13 111

*Religionspädagogin Anja Beck-Rühling, Diakonin*  
 anja.beck@hoffbauer-stiftung.de  
 Tel. 0331 23 13 111

*Kantorin Christina Schütz*  
 christina\_schuetz@gmx.net

*Küster David Heinze*  
 Funk 0172 480 44 71  
 david\_heinze2003@yahoo.de

**Impressum**

**Herausgeber:**  
 Hoffbauer-Stiftung  
 Hermannswerder 7  
 14473 Potsdam

**V.i.S.d.P.:**  
 Frank Hohn, Vorstandsvorsitzender

**Redaktion:**  
 Redaktionsteam vertreten durch  
 Heike Eskandarinezhad  
 kontakt@hoffbauer-stiftung.de  
 Tel. 0331 23 13 103

**Layout:** www.grafikdesign-papperitz.de

**Fotos:** Archiv der Hoffbauer-Stiftung

**Auflage:** 1.500 Exemplare  
 Das Inselblatt erscheint vier Mal im Jahr.

# Gottesdienste in der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

**Gottesdienste im März, April und Mai 2018**

- 04. März** | Okuli 10:00 Uhr | **von Goldbeck** | GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG | INSELCHOR  
**11. März** | Laetare 10:00 Uhr | **Lehnert** | ☩  
**18. März** | Judica 10:00 Uhr | **von Goldbeck**  
**25. März** | Palmarum 16:00 Uhr | **Generalsuperintendentin Asmus** | SEGENSKLÄNGE MIT GEORG SCHÜTZLER | VERABSCHIEDUNG UND ENTPFLICHTUNG VON PFR. JOHANNES LEHNERT  
**29. März** | Gründonnerstag 16:30 Uhr | **Lehnert** | MIT TISCHABENDMAHL | ☩  
**30. März** | Karfreitag 15:00 Uhr | **Lehnert** | MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR STERBESTUNDE | CELLO-SOLO-SUITEN VON BACH  
**31. März** | Karsamstag 17:00 Uhr | **Beck-Rühling** | ANDACHT MIT PASSIONSSPIEL UND FEUER VOR DER KIRCHE  
**01. April** | Ostersonntag 06:00 Uhr | **Lehnert, Beck-Rühling** | OSTERNACHTSFEIER MIT TAUFE  
 Ostersonntag 09:00 Uhr | **Lehnert, Beck-Rühling** | ☩ | FAMILIENGOTTESDIENST | INSELCHOR  
**02. April** | Ostermontag 10:00 Uhr | **Lange**  
**08. April** | Quasimodogeniti 10:00 Uhr | **von Goldbeck**  
**15. April** | Misericordias Domini 10:00 Uhr | **von Goldbeck** | ☩  
**22. April** | Jubilate 10:00 Uhr | **Beck-Rühling, von Goldbeck, Völkner** | KONFIRMATION  
**29. April** | Kantate 10:00 Uhr | **von Goldbeck** | INSELCHOR  
**06. Mai** | Rogate 10:00 Uhr | **von Goldbeck**  
**10. Mai** | Christi Himmelfahrt 11:00 Uhr | **Amme, Hauske, Hentschel, von Goldbeck** | PARK BABELSBERG  
**13. Mai** | Exaudi 10:00 Uhr | **von Goldbeck** |  
**20. Mai** | Pfingsten 10:00 Uhr | **Generalsuperintendentin Asmus** | GOTTESDIENST MIT TAUFE  
**21. Mai** | Pfingstmontag 10:00 Uhr | **Lange** | GOTTESDIENST AM STEG  
**27. Mai** | Trinitatis 10:00 Uhr | **von Goldbeck**

☩ (Abendmahl)

**Schulgottesdienst**

Montags | 8:00 Uhr in der Kirche (während der Schulzeit)

**Andachten Hermannswerder**

Donnerstags | 10:30 Uhr im Andachtsraum  
 (Seniorenpflege Hermannswerder)



## Gruppen und Kreise

**Meditation**

im Haus Weide | 10:00 Uhr  
 14.03., 18.04. u. 16.05.18

**Laiosi – inklusives Theaterspiel**

Donnerstags | 16:30 Uhr in der Inselkirche,  
 Passionsspielprobe im März

**Kammernmusik**

Montags | 18:30 Uhr  
 im Gemeinderaum

**Inselchor**

Montags | 19:30 Uhr  
 im Gemeinderaum

**Geschichtenfrühstück**

für Kinder von 5 bis 11 Jahren  
 Samstag | 9:30 bis 12:00 Uhr  
 21.04.18 im Gemeinderaum  
*Samstag, 03. März 2018  
 9:30 Uhr Geschichtenfrühstück zum Weltgebetstag aus Surinam „Gottes Schöpfung ist sehr gut“*

**Die Insellichter**

für Kinder ab 12 Jahre  
 Freitag | ab 18:00 Uhr  
 02./23.03.18, 20.04.18 und  
 25.05.18 im Gemeinderaum

**Konfirmandenzeit**

**7. Klasse:**  
 Mittwoch | 14:00 Uhr  
 07./21.03.18, 25.04.18 und  
 09./23.05.18 im Internat  
**8. Klasse:**  
 Mittwoch | 14:00 Uhr  
 14.03.18 und 11./18.04.18  
 im Internat

**Neuer Hauskreis**

»Bewahrung der Schöpfung«  
 Beten – Sprechen – Tätigwerden,  
 immer am 1. Mittwoch im  
 Monat um 19:00 Uhr bei Sa-  
 bine Pfeifer Hermannswerder  
 8A (Klingeln links am Haus,  
 2.Stock)